STADT
VELBURG

Informationsprotokoll
(keine offizielle Niederschrift, Niederschrift noch nicht durch den Stadtrat genehmigt)

Sitzung des Stadtrates

vom 12. Dezember 2024

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Jahresrückblick durch 1. Bürgermeister Christian Schmid
2. Satzungen; Gebührensatzung des Wochenmarktes, Aufhebungsbeschluss
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 14.11.2024
4. Verschiedenes, Anfragen
5. Bauantrag Nutzungsänderung Ausbau Spitzboden, Dachgaube als privates Büro; Zum Wasserhäusl 33, Beratung und Beschlussfassung

I. Öffentlicher Teil

Zu Beginn der öffentlichen Stadtratssitzung stellte Herr Bürgermeister Schmid folgenden Antrag zur Tagesordnung:

Der TOP „Bauantrag Nutzungsänderung Ausbau Spitzboden, Dachgaube als privates Büro; Zum Wasserhäusl 33, Jacobi Dieter; Beratung und Beschlussfassung“ wird in die Tagesordnung aufgenommen.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder bei diesem TOP: **16**

dafür: 16 dagegen: 0
Stadtrat Maget war zum Zeitpunkt der Abstimmung noch nicht anwesend.

1. Jahresrückblick durch 1. Bürgermeister Christian Schmid

Sachverhalt:
Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates, werte Pressevertreter und Mitarbeiter,

ich begrüße Sie herzlich zu unserer Jahresabschlusssitzung und möchte die Gelegenheit nutzen, ein paar Worte an Sie zu richten. Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende zu, und es ist der richtige Moment, um innezuhalten, zurückzublicken und uns auf das Kommende vorzubereiten.

Auch in diesem Jahr standen wir als Stadtgemeinschaft vor vielen Herausforderungen. Doch trotz dieser schwierigen Zeiten haben wir es gemeinsam geschafft, lösungsorientiert und mit einem klaren Blick auf die Zukunft zu handeln. Unsere Stadt hat sich weiterhin als lebendige, zukunftsorientierte Gemeinschaft gezeigt, die sich nicht von den Hürden, die uns begegnen, entmutigen lässt.

Ganz besonders möchte ich mich bei allen bedanken, die zum Gelingen unserer Arbeit beigetragen haben. Mein herzlicher Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Kindergärten sowie dem Bauhof, die Tag für Tag mit großem Engagement und Einsatz dafür sorgen, dass unser Velburg lebenswert bleibt. Ebenso danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, insbesondere meinen Stellvertretern Johann Karg und Bernhard Dürr, für die hervorragende, kollegiale und kompetente Zusammenarbeit.

Ein großer Dank gebührt auch der Presse, die uns in der kritischen Begleitung unserer Arbeit stets aufmerksam unterstützt hat. Ihr unermüdlicher Einsatz für eine faire und ausgewogene Berichterstattung ist für die Demokratie von entscheidender Bedeutung.

Besonderen Dank möchte ich auch den vielen Ehrenamtlichen aussprechen. Ohne Ihre unermüdliche Arbeit würde das soziale Leben in Velburg nicht in derselben Vielfalt und Intensität stattfinden können. Sie sind das Rückgrat unserer Gemeinschaft, und dafür gebührt Ihnen unser aller tiefster Respekt und Dank.

Das Jahr 2024 hat uns wieder einmal vor Augen geführt, wie wichtig es ist, dass unsere Stadt und unsere Region gut finanziert sind, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Die Kommunen tragen nicht nur einen erheblichen Teil der staatlichen Ausgabenlast, sondern haben auch mit stagnierenden Wirtschaftswachstumszahlen und den Folgen von globalen Entwicklungen zu kämpfen. Die kommunalen Ebenen erhalten lediglich 14 % der Steuereinnahmen, tragen aber rund 25 % der staatlichen Ausgabenlasten.

Besonders in Zeiten wie diesen ist es entscheidend, dass der Bund und die Länder ihre Verantwortung in der gemeinsamen Finanzierung der öffentlichen Aufgaben ernst nehmen.

Gerade in der kommunalen Daseinsvorsorge – etwa bei der Bereitstellung von Sozialleistungen, Bildungseinrichtungen und der Infrastruktur – wird deutlich, wie wichtig es ist, dass wir weiterhin in der Lage sind, diese Aufgaben zu erfüllen, ohne die Lebensqualität vor Ort zu gefährden. Ich werde mich auch weiterhin dafür einsetzen, dass unsere Stadt die nötige finanzielle Unterstützung erhält, um nicht nur gesetzliche Aufgaben zu erfüllen, sondern auch jene freiwilligen Leistungen anzubieten, die unsere Stadt so lebenswert machen.

Ein weiteres großes Thema, das uns auch in der Zukunft beschäftigen wird, ist der Abbau von Bürokratie. Viele der Aufgaben, die wir als Kommune zu erfüllen haben, sind durch eine Vielzahl von Vorschriften und bürokratischen Hürden belastet, die die Handlungsfähigkeit vor Ort erschweren. Diese Bürokratie verursacht nicht nur unnötige Kosten, sondern verlängert auch Bearbeitungszeiten und erschwert die schnelle Umsetzung von Projekten.

Es ist daher notwendig, dass der Bund und die Länder die Kommunen entlasten, indem bürokratische Vorgaben vereinfacht und die Entscheidungsfreiheit vor Ort gestärkt werden. Nur so können wir in der Zukunft weiterhin flexibel und zügig handeln und die Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger bestmöglich erfüllen.

Ein weiteres zentrales Thema, das uns im kommenden Jahr beschäftigen wird, ist die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung. Unsere kommunalen Krankenhäuser sind nach wie vor das Rückgrat der flächendeckenden Gesundheitsversorgung, insbesondere im Bereich der Notfallmedizin. Doch auch diese Einrichtungen stehen unter starkem finanziellem Druck, und die Herausforderung, eine zukunftsfähige und nachhaltige Gesundheitsversorgung sicherzustellen, ist groß.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass wir gemeinsam Lösungen finden, um die medizinische Versorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger auch in den ländlichen Bereichen langfristig zu sichern.

Vor Kurzem wurde ich von einer jungen Bürgerin gefragt, ob es auch Schattenseiten in meinem Amt gibt. Ja, die gibt es. Z.B. wenn Stadtrat, Verwaltung und Bürgermeister trotz Einsatz und hohem Aufwand vermeintlich nichts ausrichten können, da uns Kommunen unsere Planungshoheit genommen wurde. Die Privilegierung der PV-Anlagen an Autobahnen können wir als Kommune nicht verhindern. Trotz hoher Ausgaben für einen eigens geschaffenen Teilflächennutzungsplan zur Steuerung der Planung von Windenergieanlagen haben wir hier nicht das letzte Wort bzw. die Planungshoheit. Nicht jeder findet das gut und äußert zu Recht seinen Unmut.

Aber es wurde auch viel geschaffen:

- *Wir durften neue Mitarbeiter begrüßen, unser Team wird durch jeden Einzelnen bereichert*
- *An die Vielzahl der umgesetzten und vorangetriebenen Projekte & Maßnahmen, unter anderem an*
    - *Die Freigabe des Baugebiets Reichertswinn. Wir freuen uns über die Heimatverbundenheit unserer jungen Bürgerinnen und Bürger*
    - *Der Radweg Ronsolden – Pathal wurde ebenfalls für Erholungssuchende freigegeben*

- *Die Dorfplatzgestaltung Deusmauer schreitet weiterhin mit großen Schritten voran*
- *Die Sanierung der Ortsdurchfahrt Hollerstetten neigt sich dem Ende zu. Hierzu möchte ich mich bei allen Bewohnern herzlich für die Geduld bedanken*
- *An unserer Grund- und Mittelschule wurden diverse Sanierungsmaßnahmen durchgeführt, unter anderem die Erneuerung des Hartplatzes und der Laufbahn*
- *Auch an unserem Naturbad wurden und werden stetig Verbesserungen vorgenommen um den Badegästen ein ansprechendes und erholsames Ambiente bieten zu können*
- *Das Schloss Helfenberg konnte eröffnet und freigegeben werden. Ich darf mich bei dem Förderverein Schloss Helfenberg und allen Beteiligten bedanken, die dies möglich gemacht haben*
- *In Oberwiesenacker wurde ein Erlebnisspielplatz eröffnet und im Velburger Stadtpark konnten neue Fitnessgeräte aufgestellt werden*
- *Dieses Jahr konnten wir die neue Homepage und die Velburg-App realisieren*

- *Aber auch Unwetterereignisse haben uns gefordert. Der Starkregen Ende Juni / Anfang Juli hat gezeigt, dass unsere Feuerwehren optimal vorbereitet sind*
- *Unser Katastrophenschutzkonzept durften wir in Essen vor einigen hunderten Personen vorstellen*
- *Damit unsere Feuerwehren weiterhin ihre Aufgaben reibungslos abwickeln können, wurden für die FF Oberwiesenacker und FF Reichertswinn ein neues Feuerwehrauto sowie für die FF Günching eine neue Pumpe beschafft*
- *Auch unser Bauhof wurde aufgerüstet*
- *Neue Gewerbeeröffnungen stärken unseren Standort*
- *Und auch im Fernsehen war unsere Gemeinde vertreten*
- *Wir durften Spitzenpolitiker wie unter anderem unseren Ministerpräsident Markus Söder oder Dr. Günther Beckstein in Velburg begrüßen*
- *Bei unserem Ehrenabend wurden herausragende Persönlichkeiten geehrt*
- *Ebenso fanden die staatlichen Feuerwehrehrungen statt*
- *Unser Kulturzentrum Wieserstadl Velburg wurde mit einer Anerkennung vom BDA ausgezeichnet*
- *Es fanden wieder traditionelle Veranstaltungen statt, welche stets ein Besuchermagnet sind*
- *Wir mussten Abschied von unserem Altbürgermeister Bernhard Kraus nehmen*

Blickt man auf das kommende Jahr, so dürfen wir nicht vergessen, dass uns auch im Jahr 2025 weitere Herausforderungen erwarten werden. Doch wir können darauf vertrauen, dass wir diese gemeinsam meistern können.

- *Kommunale Wärmeplanung*
- *Vollendung der Ortsmittengestaltung Deusmauer, der Ortsdurchfahrt Hollerstetten*
- *Weiterführung der Dorferneuerung Günching*
- *Rathaussanierung*
- *und viele weitere große und kleine Aufgaben*

Ich bin zuversichtlich, dass wir, wenn wir weiterhin so zusammenarbeiten, wie wir es in diesem Jahr getan haben, alle Aufgaben erfolgreich bewältigen werden.

Ich wünsche Ihnen allen im Namen des gesamten Stadtrates und der Stadtverwaltung ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Möge das neue Jahr 2025 Ihnen und Ihren Familien Gesundheit, Glück und Erfolg bringen. Lassen Sie uns das kommende Jahr mit Optimismus, Zuversicht und Entschlossenheit angehen und weiterhin das Beste für unsere Stadt und unsere Gemeinschaft erreichen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit, und auf ein erfolgreiches Jahr 2025!

2. Satzungen; Gebührensatzung des Wochenmarktes, Aufhebungsbeschluss

Beschluss:
Die Gebührensatzung des Wochenmarktes wird mit Ablauf des 31.12.2024 aufgehoben.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder bei diesem TOP: **17**

dafür: 17 dagegen: 0

3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 14.11.2024

Beschluss:
Die Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 14.11.2024 wird ohne Einwände genehmigt.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder bei diesem TOP: **17**

dafür: 17 dagegen: 0

4. Verschiedenes, Anfragen

Sachverhalt:
Bekanntmachungen aus der nichtöffentlichen Stadtratssitzung vom 14.11.2024:

- Feuerwehrgerätehaus Velburg; Vergabe der Montage einer PV-Anlage mit Speicher und Notstromeinspeisung an die Firma Elektro Pürzer in Höhe von 74.465,00 € netto

- Gewerbegebiet Nord II; Vergabe der Tragwerksplanung für das Regenklärbecken an die BBI Ingenieure in Höhe von 15.966,53 € netto

Bürgermeister Schmid informiert:

- Es werden Feldgeschworene in den Bereichen Prönsdorf, Richthofen, Lengenfeld, Harenzhofen, Rammersberg, Mantlach, Reichertswinn gesucht. Bürgermeister Schmid bat das Gremium der Verwaltung Vorschläge zu übermitteln

- Glasfaserausbau im Stadtgebiet Velburg: Straßenschäden werden nach Aussage der nun zuständigen Firma noch im Jahr 2024 repariert

- Glasfaserausbau durch LNI: für die Ortsteile Deusmauer, Finsterweiling, Altenveldorf, Günching, Haumühle, Hollerstetten, Lengenfeld, Oberweiling, Ober- Unterwiesenacker, Rammersberg, Unterweickenhof, Schwaighof geht ein Schreiben bzgl. des Glasfaserausbaus raus. Die Verwaltung bittet, dieses zu beachten

- Manöverschäden: Dank dem Einsatz div. Abgeordneter findet Anfang Januar ein Termin mit der Bundeswehr und Vertretern der betroffenen Jagdgenossenschaften statt

5. Bauantrag Nutzungsänderung Ausbau Spitzboden, Dachgaube als privates Büro; Zum Wasserhäusl 33, Beratung und Beschlussfassung

Beschluss 1:
Der Stadtrat stimmt der beantragten isolierten Befreiungen von der Festsetzung des Bebauungsplans „Hohenberg-Süd“, „Abstand zum Giebel mind. 3 x Gaubenbreite“, zu.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder bei diesem TOP: **17**

dafür: 17 dagegen: 0

Beschluss 2:
Der Stadtrat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag auf „Nutzungsänderung Ausbau Spitzboden, Dachgabe als privates Büro“; Zum Wasserhäusl 33.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder bei diesem TOP: **17**

dafür: 17 dagegen: 0